Jacob gewesen, worauf Rabbi einen Fest-Lag bes flimt, und fie famen gufammen zu beten, und mach ten den R. Chia jum Borfanger, und feine 2. Soha ne neben ihm, und beteten alfo mit Undacht. (Die Juden habe ein Bebet welches fie ju Winters-Beis נפשיב הרוח ומודיר הגשם: ten beten, lautet alfo Maschiv haruach umorid hageschem, das ist: Sott wehre dem Wind, und mache Regen.) Und wie R.Chia mit feinen 2. Sohnen das Bebet angefangen, tam ein groffer Wind , und ba fie fagten , es machet Regnen, fo kam ein ftarcker Regen, und da fie fagten das Wort mechaie metinu, das ift : ex machet die Sodten lebendig, fo hat die gange Welt gezittert. Und es wurd groß Lermen im Dimmel, und fragten : wer hat diefes groffe Ges beimnie ben Menschen geoffenbahret? ift geante wortet worden: Elias hat das verrathen, so wird Elias abgeftraffet und mufte fie verftohren von ihe rem Bebet, denn wenn die 3. der Batter mit feinen 2. Cobnen, folten fagen : es tomme der Meffias, fo mufte er bor der Beit tomen, fo gieng Elias bin. w. verwandelte fich in Gestalt eines groffen Bars.u. tam in die Schule wo fie gebetet hatten, ba lieffen fie alle von einander, und wurden alfo verfichret

Die siebenzehende Historie.

21sts mesechet tainit im dritten pereh.

R Abi Eliefer der Sohn Pedath hat einsmals zur Ader gelaffen, und weil er vor groffer Atmut sich etwas zu Effen zu kauffen nicht vermochte, so siel er in eine Onmacht, und seine Gesellschafft ka.

men

efelbeale

Driger

Ganffi

1R.Ehia

amen die

ie alle in

(d) web

s auf des

pfeutige

d haben

undt, da

a Grab,

ie ihr im

ien lefen.

werden,

1: Es foll

n Rabbi,

en fenn,

fo fvath

be heute

the Date

utet, ich

ie gewar et, denn

effer, auf

n Rabbi;

me Leur

d Facob

ine alrep

gacund gacob

men zu ihm, ihn zu befuchen, da er lag, weinete und endlich lachte. Hernach fahen fie, wie ihm Funcfen aus feiner Stirne heraus fprungen. Und ba er zu fich felbften fam,fragten fie ihn, warum er geweinet und gelacht batte, und mas die Runcken, bie aus feiner Stirne gesprungen , bedeutet haben? fagte er : SDit ift ju mir gefommen, mich zu befus chen, und ich fagte: Ribono Schel Olam! ober DEr: himmels und der Erden : wie lange werde ich noch fo in Armut leben? ich vermag ja nicht ein Pfund Fleisch zu bezahlen : Da sagte &Dtt zu mir : Du bift in einem folchen Planeten gebohren worden, daß du nicht folt reich werden, doch wann Du wilt, daß ich die gange Welt foll verwuften und wieder aufs neue erfchaffen, fo mag es wol fonen. daß du in einem guten Zeichen mochteft gebohren und reich werden. Darauf habe ich gefagt : Dein DErz! ich verlange es nicht, da hat Gott zu mir gefagt, weil du das nicht verlangft, fe will fch dir im himmel eine fcone Chupa oder eine Dece, daß du folt darunter figen, geben. (Chupaift ben den Juden gemeinet eine Dece oder Simmel fo auf 4. Stangen getragen wird). Item ein wohlriechen. der Bach oder Fluß foll vor dir flieffen. Darum hab ich fur Freuden geweinet da ich vernommen habe, daßich zu leben haben folle, und da ich von meiner Bergligteit horete, fo lachte ich, und da mich

SOtt vor groffer Liebe anrührte, sind mir die Funcken zur Stirne heraus gefahren.

ENDE.

roeinete und e ihm Fun-en. Und da arum er ge-juncten die itet haben! ich ju bein-lam! oder nge werde a nicht ein e Bott ju 1 gebehren doch wann üften, und voll konnen, gebohren 1961 Nein Ott ju mir lich dir im eecke, daß ift bep den 1 fo auf 4 juliechem Darum nommes a ich von 1 da mich ed mit



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf









